**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 123 (1997)

**Heft:** 15

**Artikel:** Vielseitige Schweizer Liedermacher

**Autor:** Butz, Richard

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-602627

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 24.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Vielseitige Schweizer Liedermacher

Eines hat die Rezession nicht bewirkt: einen spürbaren Rückgang der CD-Produktionen. Rezensenten stöhnen entsprechend, denn bei ihnen landet viel musikalischer Schrott. Doch genaues Hinhören lohnt sich. Es gibt immer wieder auch Perlen, und es können Entdeckungen gemacht

Richard Butz



#### Linard Bardill

Der stimmgewaltige und zeitkritische Bündner Liedermacher schlägt auf seinem neuesten Album «Luege, was der Mond so macht» (Sound Service 210597-2) ganz ungewohnte, sanftere Töne an. Er überrascht uns mit 21 Kinderliedern. Die Texte hat mehrheitlich Lorenz Pauli, Kinderbuchautor («E chlyni Chue mit Wanderschue») und Geschichten-Erfinder beim DRS-Kinderclub beigesteuert. Doch Bardill müsste nicht Bardill sein, wenn diese Kinderlieder nicht gehörig doppelbödig wären. Augenzwinkernd nimmt er seine Zuhörer und Zuhörerinnen - er sagt, seine Lieder seien für Menschen ab fünf Jahren - ins Wunderland mit, wo es noch genug Zeit gibt für Geschichten. Das wirkliche Leben ist anders, härter. Bardill weiss es, aber ohne die Träume der Kinder wären wir noch viel schlechter dran Daran erinnern Bardill und Pauli auf charmante Art. Und: Sein Album ist durchaus kindertauglich.

## Dodo Hua

eigene Färbung, und sie kann «Chauti Spagetti, es lauwarms wundervoll poetisch sein. Da es tönt, aus hätte sie de Ching zwischen streut sie sardische, erkläärt, / warum dass si a brasilianische und kataloni d' Leine müesse.» nummer «Technappella».

### Jüre Lehmann Es gilt, einen bemerkenswer-

ten Erstling aus Bern anzuzeigen: Jüre Lehmanns «Chauti Live ist Dodo Hug am besten, Spagetti» (Zytglogge Zyt 4081). das vor kurzem herausgekom Lehmann gehört schon längemene Album «Xang - (Live) im re Zeit zu den grossen Hoff-Kleintheater Luzern» (MCA nungen der bernischen Lieder-MCD 72002 beweist es. Wie im macherszene. Er war einer der mer bei Dodo Hug, ist das Pro-Gewinner des Wettbewerbs gramm vielseitig und multi «Bärndütschi Sonx» von 1992 dann ist die Ostschweizer Sänkulturell. Mühelos wechselt und gibt regelmässig Konzer- gerin Daniela Mühleis nicht sie die Sprachen und Stim te. Lehmann ist ein guter Be- zu überhören. Sie verlässt sich mungen. Sie setzt gezielt ihre obachter seiner Mitmenschen, nicht bloss auf Coverversio-Pointen, gibt dem «Körper er ist ein wacher Zeitgenosse lied» von Christof Stählin ihre und schreibt Texte, die sitzen: - ein Beispiel dafür ist ihre Bier / dr randvou Aschebächer uf Version von «Qu'on est bien» e Baukonbode gläärt. / Dunger des Chansonniers Guy Beart - die zwo Fraue mit ihrne Kläffer, /

sche Lieder, die sie mit Hilfe Die Musik ist erfrischend des Gitarristen Efisio Contini, karg und lässt den Texten viel der Perkussionistin Christina Raum. Bei der Umsetzung Bauer und des Bassisten Paul geholfen haben Lehmann -Buchmeier zu kleinen Meister neben Michel Poffet (Bass) und werken gestaltet. Weniger gut Andi Hug (Perkussion) - zwei gelingt ihr die einzige engli- Gastmusiker der Extraklasse: sche Nummer («Bassically spea Slidegitarrist Hank Shizoe se Vergleiche, aber nicht unori- Letizia Fiorenza ist ein italieking»), gekonnt und treffend und Pianist/Keyboarder Chridagegen ist ihre Körperpflege stian Brantschen (Stop The Satire («Cosmetic emotion»), Shoppers), Lehmanns Erstling witzig ihre 35 Sekunden lange ist durchdacht und abwechs-Version von Hardy Hepps lungsreich gestaltet. Auf wei-«Warte nüme lang» und mit- tere CD-Taten dieses Sängers die kompakt und swingend reissend ihre drivende Schluss und Musikers kann man ge- spielt, mitgeschnitten wurden. spannt sein.

#### Daniela Mühleis

Larry Brown, zu hören ist: sich mit Weizen und Soja zu ling bliebe, bis / ich mein Steak essen würde, / dann schau' Dir mal Hulk Hogan und Jake the Snake an.»

Ziemlich ungewöhnlich die- David's Caramel ginell. Ausgesprochen dümmlich dagegen ist der Bonus-Track. Er besteht aus Ansagen, die an Live-Auftritten von Daniela Mühleis und ihrer Band, Der Höhe- und Schlusstiefpunkt stammt von einem Auftritt an der «Miss Albania Show» von 1995. Was das bloss

Wenn schon Schweizer Country Music (über deren Wert und Sinn liesse sich streiten). nen, sondern schreibt auch eigene Songs. «Open Minds» (DMB 97.01) heisst ihr neuestes Album, auf dem ein kritischer Tierschutz-Song, getextet von «Du sagst, ich könne nicht kräftig sein, / wenn ich kein Fleisch esse / Du sagst, es sei unamerikanisch, ernähren. / Dass ich ein Schwäch-

nisches Emigrantenkind, das sich, begleitet vom Zürcher Gitarristen David Sautter, auf die Suche nach ihren Wurzeln aufgemacht hat. Zuerst im Duo I Cantimbanchi, jetzt im Quartett mit dem eigenartigen Namen David's Caramel. Gemeinsam hat das Quartett mit «Estraneità» (Zytglogge Zyt 4842) ein erstaunliches Album eingespielt: zehn Lieder mit ganz persönlichen, italienisch gesungenen Texten, die ten Angst vor Veränderungen. von Liebe, Verletztheit, Erfah- Aufgewertet wird das Ganze rungen und Träumen han- durch eine ausgezeichnete deln. Dazu passt die fein ge- Band. Dem Sänger (von Beruf wirkte Musik von David Saut- ist er Arzt), Komponisten, Texter, in der er vieles – Jazz, Rock ter und Multi-Instrumentaliund HipHop - zu einem sten ist ein frisches und amüeigenen, spannenden und fri- santes Album gelungen. Kein schen Sound verarbeitet hat.

# Paolo Negri

Der Labelname, Tyrolis, lässt Schlimmes erwarten. Um so grösser ist die Überraschung, dass «Evelyn» (Tyrolis 375 337), das dritte Album des Berner Liedermachers Paolo Negri, mehr als passabel ist. Seine berndeutschen Lieder sind zwar mehrheitlich von der leichteren Art, sein «Schwiizerlied» ist dann aber doch eine ziemlich böse Abrechnung mit Verknorztheit und der von ihm hierzulande ausgemachgrosser Wurf, aber - als leichte Sommerkost - durchaus hörenswert.



